

PRESSEINFORMATIONEN

Inhalt

Einleitung

Geschichte der Piratenpartei

Landesverband Sachsen-Anhalt

Vorstand des Landesverbands

Ziel und Parteiprogramm

Schlusswort



Einleitung

Der Vorstand der PIRATEN Sachsen-Anhalt macht deutlich, ...

... dass in diesem Bundesland mehr als 2,3 Millionen Menschen leben. Unter diesen 2,3 Millionen Menschen, gibt es mindestens 2,3 Millionen Ansichten zu verschiedenen Themen. Leider hat es sich in Deutschland etabliert, dass all diese Ansichten auf zwei bis drei starre Parteimeinungen oder Ideologien gekürzt werden. Wir PIRATEN sind einen Schritt weiter.

Die Piratenpartei wirkt nach außen hin oft zerstritten. Dies liegt daran, dass wir keine Meinungen oder Ansichten grundlos unterdrücken. Wir sind der Überzeugung, dass fast alle Meinungen offen und öffentlich diskutiert werden müssen.

Nur so kann man zu einem umfassenden Konsens finden. Unsere scheinbare Zerstrittenheit ist keine Schwäche. Sie ist kein Nachteil. Sie ist unsere Stärke!

Unsere Diskussionskultur –so befremdlich sie auf den ersten Blick wirken mag– ist die Zukunft einer offenen und toleranten Gesellschaft.

„Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg.“

Richard von Weizsäcker

Die Komplexität der heutigen Gesellschaft beim Übergang in die Informationsgesellschaft ein Umdenken bei Entscheidungsprozessen erfordert, Parteipolitisches Machtgehabe ist ein Grund für steigendes Desinteresse an politischen Entscheidungsprozessen und führt zu starren, unflexiblen Parteiapparaten, die so verfahren in ihrer Ideologie nicht mehr am Zahn der Zeit Entscheidungen für die neuen Aspekte der Informationsgesellschaft treffen können.

Genau die zunehmende Komplexität der Informationen im Zuge der Entscheidungsfindung kann nur mit einer Gruppe von Entscheidungsträgern begegnet werden. D.h. in einer solchen Gruppe mit flexiblen Strukturen können mehr Perspektiven und Details für eine Entschei-

dungsfindung einbezogen und so die Wirkungen u.a. auf eine betreffende Gruppe optimiert werden. Respekt und Toleranz sind wichtige Grundlagen, damit Entscheidung für eine möglichst große Menge von Personen vertretbar sind und Interessenskonflikte ausgeschlossen werden können. Nicht zuletzt hilft auch hier das Mantra der Transparenz, um sicherzustellen, dass durch Rückkopplung aufgrund von Transparenz auch Aspekte Bedeutung erlangen können, die nicht in der Gruppe der Entscheidungsträger, geschweige denn bei einzelnen "Bestimmern" bedacht wurden.

Der Vorstand der Piratenpartei Sachsen-Anhalt versteht sich nicht als Entscheidungsträger für seine Mitglieder, sondern vielmehr als Informationsschnittstelle zwischen

Mitgliedern. Wir koordinieren den Informationsfluss und initiieren Strukturen und Aktionen, um die Mitarbeit der Basis an Programm und Organisation zu erleichtern.

In letzter Konsequenz bedeutet dies auch, dass der Vorstand dem Selektionsdruck der Medien kritisch begegnet und von einer Fokussierung auf einzelne Mitglieder (des Vorstandes) Abstand nimmt. Die Vorstandspiraten rücken dagegen Inhalte der Piratenpartei Sachsen-Anhalt in den Vordergrund und weniger einzelne Personen. Sie lassen Parteithemen in der Öffentlichkeitsarbeit durch den am

besten geeigneten PIRATEN des gesamten Verbandes vertreten.

Mit all diesen Ansätzen denken wir, den Herausforderungen der Politik des 21. Jahrhunderts begegnen zu können. Die Piratenpartei sucht nach möglichen Lösungen; doch die klügsten Lösungen werden wir alle gemeinsam in Kooperation finden.

Wir, die anderen Parteien, die Medien, alle Menschen. Wir hoffen auf konstruktive Zusammenarbeit, um als Gesellschaft an unseren Herausforderungen zu wachsen.



Geschichte der Piratenpartei(en)

International

Die erste Piratenpartei war die schwedische „Piratpartiet“, die am 1. Januar 2006 gegründet wurde. Die Piratpartiet (deutsch: Piratenpartei) prägte auch den Namen der anderen Piratenparteien, die sich im Anschluss an das schwedische Vorbild in verschiedenen Staaten mit ähnlichen Positionen gründeten. Bei den Europawahlen 2009 erhielt sie 7,1 Prozent der Stimmen und entsandte Christian Engström ins 7. Europaparlament. Er ist dort Mitglied der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz. Mit der Ratifizierung des Vertrages von Lissabon erhielt die Partei nach Unterzeichnung eines Zusatzprotokolls zeitnah einen weiteren Sitz im EU-Parlament. Die 1987 geborene Amelia Andersdotter zog als jüngstes Mitglied des Parlaments ein.

Bundesweit

Angeichts des großen Erfolges in Schweden wurden in vielen Ländern weitere Piratenparteien gegründet: Zuerst die Piratenpartei Österreich am 31. Juli 2006, danach die Piratenpartei Deutschland am 10.09.2006, anschließend zahlreiche weitere Parteien in über 40 Ländern.

Erstmalig in der Geschichte Deutschlands spielte sich die Vorbereitung einer Parteigründung vorwiegend im Internet unter den Augen der Öffentlichkeit ab. Interessierte arbeiteten online die Satzung und das Parteiprogramm aus. Die offizielle Gründungsversammlung fand am 10. September 2006 mit 53 Teilnehmern im Berliner Hackerspace »C-Base« statt. Im Frühjahr 2009 erregten die PIRATEN in der Debatte um das von Ursula von der Leyen geplante Zugangsschwerungsgesetz Aufsehen und erhielten einen starken Zuwachs an Mitgliedern. Die Wochenzeitung DIE ZEIT bezeichnete das Gesetzesvorhaben und den Protest als »das Erweckungserlebnis der Opposition im Internet«.

Seit dem 28. Juni 2009 hat die Partei in allen 16 Bundesländern Landesverbände.

Sachsen-Anhalt

Am 27.06.09 wurde der Landesverband Sachsen-Anhalt der Piratenpartei gegründet. Bei der Bundestagswahl 2009 haben wir 2,4% erreicht und zu unserer ersten Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 2011 holten wir 1,4% der Stimmen. Zur Wahl des Oberbürgermeisters in Halle 2012 entschied sich die Piratenpartei einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Christian Kunze erreichte 3,25% der Stimmen. Ziel der Partei war dabei primär, die Öffentlichkeit über die Inhalte der Partei aufzuklären, so Berührungspunkte abzubauen und für eine aktive Beteiligung an der Demokratie zu motivieren.

Name der Piratenparteien

Die Piratenpartei deutet den von der Musik- und Filmindustrie verwendeten Kampfbegriff des „Raubkopierers“ (engl. „pirate“) positiv um. Bedingt durch den technologischen Wandel entwickelte sich eine repressive Anwendung des Urheberrechts, die unverhältnismäßig in Bürgerrechte und Privatsphäre eingreift.

In Schweden, dem Ursprungsland der Bewegung, hat der Begriff „Pirat“ vor allem die Bedeutung eines Freiheitskämpfers, ähnlich zu unserem „Klaus Störtebecker“.



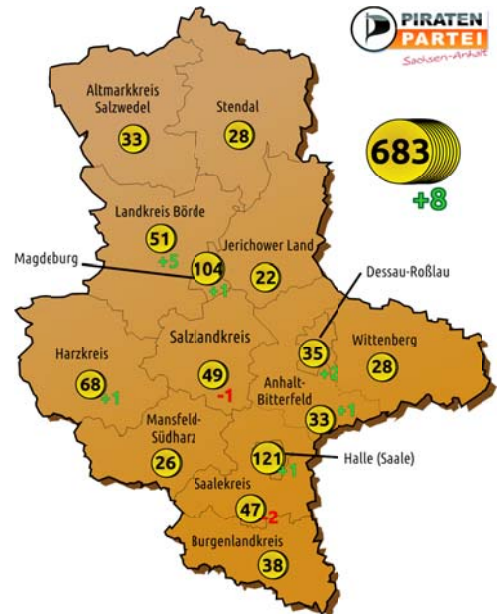
Landesverband Sachsen-Anhalt

Die Piratenpartei Sachsen-Anhalt hat momentan ca. 700 Mitglieder. Besonders in den beiden großen Städten des Landes konzentrieren sich die Mitglieder, der Mitgliederzuwachs in der Fläche ist aber nicht minder stetig. Die Piratenpartei Sachsen-Anhalt hat damit ähnliche Mitgliederzahlen, wie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt.

Der Landesverband untergliedert sich zurzeit in die Regionalverbände Altmark (Altmarkkreis Salzwedel und Kreis Stendal) und Anhalt-Salzland (Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Salzlandkreis) sowie in die Kreisverbände Börde und Magdeburg. Daneben finden im ganzen Land regelmäßig Stammtische statt, wie z.B. in Dessau, Köthen, Merseburg und im Harz um nur einige zu nennen.

Jeder ist dazu eingeladen und willkommen, sich mit uns über Politik und tagesaktuelle Themen zu unterhalten.

<http://wiki.piratenpartei.de/LSA:Stammtische>



Mitglieder je Landkreis in Sachsen-Anhalt
Stand: 04.10.2012
Vergleich zu 12.08.2012

Kommunikation im Landesverband

Zur Vernetzung und Kommunikation zwischen den Piraten im ganzen Bundesland nutzen die sachsen-anhaltinischen Piraten das Mumble-System, eine Form der Audio-Konferenz über das Internet. Zum einen werden die Vorstandssitzungen des Landesverbandes fast grundsätzlich darüber abgehalten, so dass möglichst viele Mitglieder und Interessierte -auch ohne Vor-anmeldung- daran teilnehmen können. Zum anderen werden auch organisatorische Absprachen und politische Diskussionen dort geführt; ganz im Sinne der Transparenz. Darüber hinaus kommunizieren wir Piraten via E-Mail, Mailinglisten, per Forum oder Textchat.

Liquid Feedback

Mit Hilfe der in der Piratenpartei eingesetzten Software "Liquid Feedback" kann erstmals in der deutschen Parteiengeschichte dauerhaft auf ein Delegatesystem zur Entscheidungsfindung verzichtet werden. Die Software erlaubt eine Erarbeitung und Abstimmung von Vorschlägen unter gleichberechtigter Beteiligung aller Parteimitglieder in einer flexiblen Mischform aus repräsentativer und direkter Demokratie. Liquid Feedback wird mittlerweile im Bundesverband der PIRATEN, von den Landesverbänden, bei den Piratenparteien der Schweiz, Österreichs und Brasiliens sowie von Nichtregierungsorganisationen genutzt.

Die PIRATEN betrachten dies auch als Experiment, wie mehr Demokratie angesichts neuer technischer Möglichkeiten gesamtgesellschaftlich realisiert werden kann. Das System ist zudem auch für die Bürger transparent:

Alle Initiativen mit ihren Texten, Anregungen und Ergebnissen können im Internet verfolgt werden.

Vorstand des Landesverbands Sachsen-Anhalt

Tina Otten - Vorstandsvorsitzende



Ausbildung: Studium der Politikwissenschaft (Hauptfach) und Germanistik (Nebenfach) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

politischer Werdegang: Piraten Mitglied seit November 2011, Organisation von Symposien, Wahlkampfkoordination des OB-Wahlkampfes.

besondere Interessen: Chancen und Probleme basisdemokratischer Willensbildung und direkt Demokratischer Entscheidungen, Arbeitsmarktpolitik, Politikwissenschaftliche Theorie (insbesondere Systemanalyse)

Arbeitsschwerpunkt: Koordination der Vorstandsarbeit, Teil der Vertretung des Landesverbandes nach außen, Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden und des Bundespartei, inner- und außerparteiliche politische Bildung.

Twitter: @tinilou

E-Mail: tina.otten@piraten-lsa.de

Dr. Roman Ladig – Stellvertretender Vorsitzender



Ausbildung: Diplom-Biologe, Doktor der Naturwissenschaften und freier Wissenschaftler

politischer Werdegang: während des Studiums in Hochschulpolitik aktiv in verschiedenen Gremien, Gründungsmitglied des Landesverbandes, Koordinator zur Bundestagswahl 2009, Pressesprecher

besonderes Interesse: internationale Politik/ Diplomatie, Finanz-, Wirtschafts- und Sozialpolitik

Arbeitsschwerpunkte: Koordination programmatische Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation/Mediation

Twitter: @theladig

E-Mail: roman.ladig@piraten-lsa.de

Constanze Berg – Schatzmeisterin

Ausbildung: Bankkauffrau

derzeitige Tätigkeit: Bankkauffrau

politischer Werdegang: interessierte sich schon immer für Politik, mit dem Zugangerschwerungsgesetz auf die Piratenpartei aufmerksam geworden, im Juni 2009 auf dem ersten Stammtisch in Halle, seitdem im LV Sachsen-Anhalt aktiv

Arbeitsschwerpunkte: Schatzmeister und Finanzrat

Twitter: @hirundin

E-Mail: constanze.berg@piraten-lsa.de

Alexander Zinser – Generalsekretär

Ausbildung: Dipl.-Ing. (Technische Kybernetik)

berufliche Tätigkeit: wissenschaftlicher Mitarbeiter/Doktorand

politischer Werdegang: Pirat seit 18.08.2009, Schatzmeister KV Magdeburg seit 03.05.2011, Im Landesvorstand seit 18.09.2011, Generalsekretär seit 07.10.2012

besonderes Interesse: mehrere ;)

Arbeitsschwerpunkte: Verwaltung, Orga

Twitter: @theAy84

Web: <http://alexzinser.de>



Der Vorstand v.l.n.r.: Roman Ladig, Christian Kunze, Anne Funke, Tina Otten, René Meye, Constanze Berg, Alexander Zinser, Martin Müller

Anne Funke - Beisitzerin



Ausbildung: Einzelhandelskauffrau, Fortbildung Handelsassistentin

berufliche Tätigkeit: Dualstudium Betriebswirtschaft

politischer Werdegang: seit Frühjahr 2012 aktiver Pirat, seit 07.10. im Vorstand LSA

besonderes Interesse: Wirtschaft, Umwelt, Psychologie

Arbeitsschwerpunkte: Organisation/Planung, Wahlkampf, Erarbeitung von Konzepten und Ideenfindung

Christian Kunze – Beisitzer



Ausbildung: Fachinformatiker / Anwendungs-entwicklung

berufliche Tätigkeit: Studierender am Kolleg

politischer Werdegang: SPD 2006 - 2009 Vorsitzender SPD Hettstedt, Pirat seit 21.02.2010

besonderes Interesse: Gesundheitssystem, öffentliche Sicherheit und Wirtschaft

Arbeitsschwerpunkte: Wartung IT und Präsenz der piraten-halle.de und Facebook, Ansprechpartner für Regionen im südlichen Sachsen-Anhalt

René Meye - Beisitzer



(Aus-)Bildung: Studium der Informatik (Master) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

politischer Werdegang: Seit 2007 in den Gremien der Universität, Seit 2009 Mitglied der Piratenpartei, Mittlerweile Hochschulpolitik auf allen Ebenen

besonderes Interesse: Hochschul-/Bildungspolitik, Sozialgerechtigkeit (u.a. Geschlechter- und Herkunftsgerechtigkeit)

Arbeitsschwerpunkte: Informieren, zur selbstständigen Arbeit motivieren, Nach außen (u.a. Presse) kommunizieren

Twitter: @Meye_R

Web: <http://rene-meye.de>

Telefon: +49(0)160/93824724

Martin Müller - Beisitzer



Ausbildung: Bauingenieur in einem mittelständischen Unternehmen

politischer Werdegang: von Juni 2009 bis März 2010 Generalsekretär im Landesverband, seither in der Piratenpartei aktiv

Arbeitsschwerpunkt: Organisation

besonderes Interesse: Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt, Bau- und Energiepolitik, Innenpolitik

Ziele und Programmpunkte

Ziele:

Eine andere Politik ist möglich! Deshalb machen sich die PIRATEN für einen neuen Politikstil stark. Dieser ist geprägt durch Teilhabe und Mitbestimmung, Transparenz in der Politik, Basisdemokratie, Beschränkung von Lobbyeinflüssen und vernunftorientierte Suche nach funktionierenden Lösungen auch jenseits ideologisch vorgefasster Pfade.

Die Piratenpartei beschäftigt sich dabei mit entscheidenden Themen des 21. Jahrhunderts. Das Parteiprogramm, das auch die Basis für das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2013 bildet, ist über das Wiki und die Bundeswebseite einsehbar:

<http://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm>

Darüber hinaus wird derzeit ein konkretes Wahlprogramm zur Bundestagswahl erarbeitet:

http://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/

Wahlprogramm

Besonders folgende Themengebiete liegen den Piraten am Herzen:

- Transparenz und mehr Demokratie
"Für einen Staat »zum Mitmachen«!"
- Bürgerrechte
"Wer die Freiheit nicht fordert, dem wird sie genommen!"
- Privatsphäre und Datenschutz "
Transparenter Staat statt gläserner Bürger!"
- Freie Bildung
"Zugang zu Bildung erleichtern und Mitbestimmung fördern!"
- Immaterialgüterrechte
"Gegen die künstliche Verknappung von Wissen und Kultur - Künstler, Forscher und Nutzer stärken!"
- Freie Infrastrukturen
"Infrastrukturen dienen zuallererst dem Allgemeinwohl!"
- Sozialpolitik neu starten: >RESET<
"Ein Leben in Würde muss man nicht verdienen!"
- (Post-) Moderne Geschlechter- und Familienpolitik
"Politik muss der Vielfalt der Lebensstile gerecht werden"
- Umweltschutz
"Eine lebenswerte Umwelt ist die Grundlage für eine Existenz in Freiheit."

Aus dem Landesprogramm

Die Piraten des Landesverbandes wollen die Ziele der Bundespartei auch in Sachsen-Anhalt umsetzen.

Die Transparenz des Staates muss auf allen Ebenen erfolgen. Die Offenlegung aller Nebeneinkünfte von Landtagsabgeordneten ist da erst(nur) die Spitze des Eisbergs. Die Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamten, ein vollständiges Lobbyismusregister auf Landesebene und die strikte Ablehnung von Geheimverträgen zwischen der öffentlichen Hand und der Wirtschaft sind Forderungen und Werte, für die wir in Sachsen-Anhalt eintreten und deren Umsetzung wir anstreben.

Wir Piraten wollen die Schranken der Mitbestimmung, die derzeit in unserem Land existieren, senken und allen Menschen die Teilnahme an unserer Demokratie ermöglichen. Daher wurden auf dem letzten Programmparteitag am 16. April 2012 Beschlüsse zur Herabsetzung des Wahlalters für Landtagswahlen auf 12 Jahre und der Absenkung der Fünf-Prozent-Hürde auf drei Prozent gefasst.

<http://www.piraten-lsa.de/node/524>

In unserer heutigen Gesellschaft ist die Bildung eines der wichtigsten Güter, vor allem in Mitteldeutschland. Ein wichtiger Aspekt guter Bildung, ist die freie und unabhängige Forschung & Lehre der Hochschulen. Die Piratenpartei Sachsen-Anhalt lehnt deshalb aller Forderungen nach immer stärker ausgeprägter Wettbewerbsorientierung der Hochschulen im Land ab.

Weitere wichtige Programmpunkte der PIRATEN Sachsen-Anhalt sind die Forderung nach Abschaffung des Tanzverbots an Feiertagen, eine aktualisierte Geschlechter- und Familienpolitik, die Offenlegung von nichtpersonenbezogenen Verwaltungsdaten durch Behörden, die Bekämpfung des Landärztemangels und nicht zuletzt auch die Verbesserung der Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Sachsen-Anhalt.

Unsere Forderungen sind auch in unserem Wahlprogramm zur Landtagswahl 2011 zu finden.

<http://www.piraten-lsa.de/wahlprogramm2011>

Natürlich werden in der Piratenpartei dauerhaft neue Inhalte durch ihre Mitglieder erarbeitet. Die Piratenpartei Sachsen-Anhalt wird diese Ergebnisse zukünftig noch stärker nach aussen präsentieren.

Schlusswort

Der neue Vorstand der Piratenpartei Sachsen-Anhalt ist bestrebt, ab sofort, Inhalte und Neuigkeiten noch aktiver an die Presse zu tragen und diese in ihrer Berichterstattung zu unterstützen.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.